

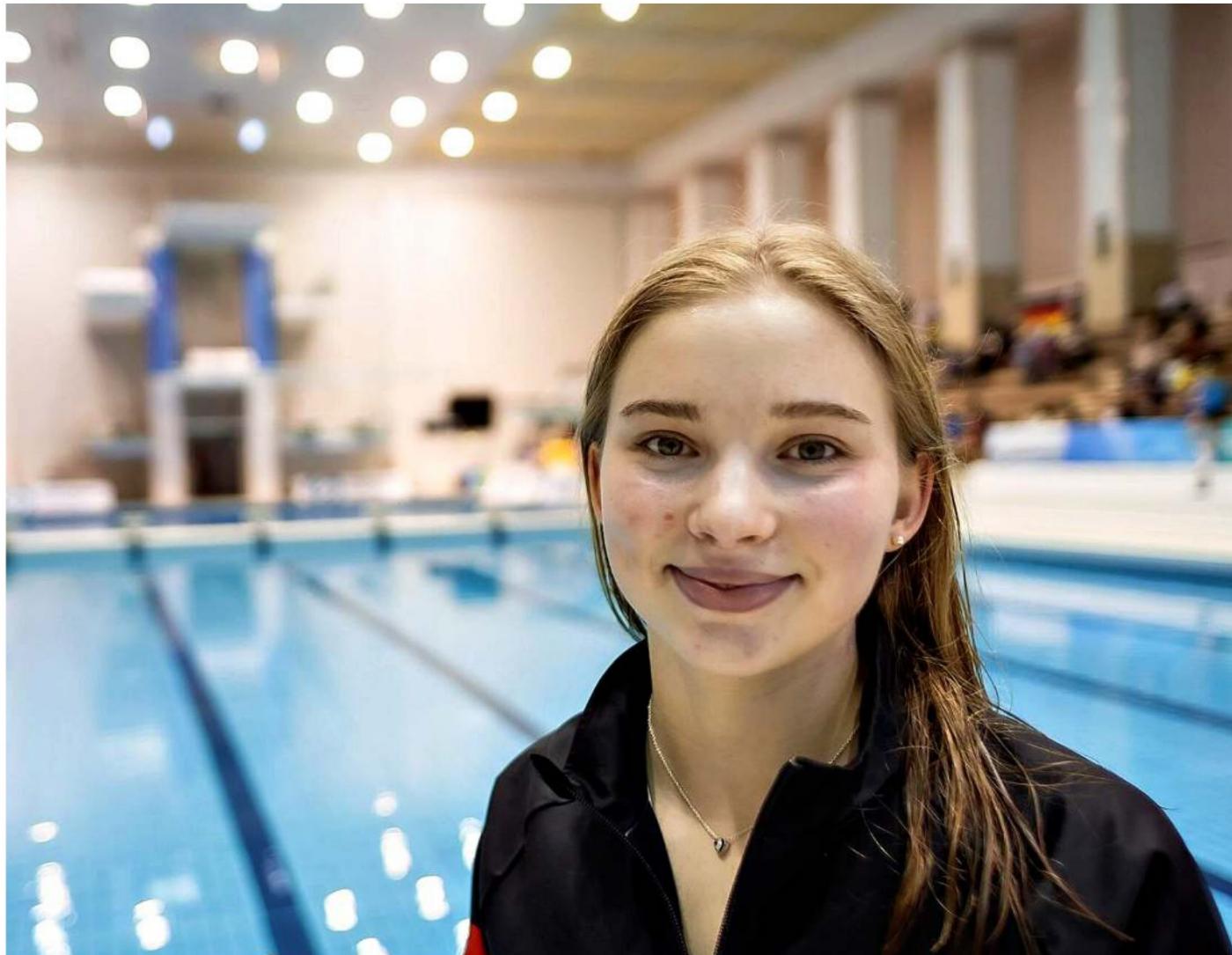
Olympiakader Jette Müller steht ohne festen Trainer da

Von Bernd-Dieter Herold

21 Wasserspringer des WSC Rostock bekamen vom Deutschen Schwimmverband einen Kaderstatus zugesprochen. Jette Müller wurde dabei zum Olympiakader berufen, steht aber ohne Trainer da

ROSTOCK/DRESDEN – Die Saison 2024/25 war für die Wasserspringer des WSC Rostock erneut erfolgreich. Der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) konnte 21 Sportler in den Kader der Nationalmannschaften berufen. Nur der Berliner TSC besitzt zwei Sportler mehr. Auffallend ist jedoch, dass bei den Bundeshauptstädtern nur sieben Aktive den Sprung in den jüngsten Bereich – Nachwuchskader II – schafften. Hier sind Rostock und der Dresdner SC (je 11) vor dem SC DHfK Leipzig (10) führend.

Der höchste Status – Olympiakader – wurde der in Dresden trainierenden Jette Müller zuerkannt. Die bei Olympia 2024 in Paris im Synchron mit Lena Hentschel Platz sechs belegende 22-Jährige steht im Moment allerdings vor einem großen Problem. Der DSV hat den Vertrag mit ihrem dortigen Coach Shahbaz Shahnazi nicht verlängert. Auf Nordkurier-Nachfrage erklärt Bundestrainer Christoph Bohm: „Den Fakt bestätige ich. Jette wird gegenwärtig durch Martin



Nachdem der Deutsche Schwimmverband den Vertrag mit Trainer Shahbaz Shahnazi nicht verlängert hat, steht die Rostocker Wasserspringerin und Olympiakader Jette Müller derzeit ohne Coach da.

Wolfgang betreut. Die Suche nach einem Nachfolger läuft.“

Als Perspektivkader (PK) sind aus Rostock Emily Steinhagen, Finn Awe, Mahi Gru-

chow, Espen und Iven Prenzyna sowie Ole Johannes Rösler berufen worden. Jella Kiphus, im ersten Jahr B-Jugend schon Europameisterin vom Drei-

Meter-Brett, sowie die im November vergangenen Jahres bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Synchron vom „Dreier“ sensationell zu Bron-

ze springenden Aliana Reihs/Zoë Schneider erhielten den Status als Nachwuchskader I (NKI). Das Duo wird in dieser Woche an einer zentralen

Synchron-Maßnahme in Halle/Saale teilnehmen.

„Erster Wettkampf wird für einen Teil unserer Sportler die vom 11. bis 14. Dezember in Berlin stattfindende Doppelveranstaltung Deutsche Mannschaftsmeisterschaft/DSV-Künpokal sein. Auf eine Teilnahme am Diving Lund und den London Legacy Open verzichten wir, um uns gezielt auf Berlin vorbereiten zu können. Dort werden unter anderem die Tickets für die Weltcups in Kanada und Mexiko vergeben“, sagt der Rostocker Bundesstützpunkttrainer Michail Sachiasvili.

Durch die Dacharbeiten in der 25-Meter-Halle der Schwimmhalle Neptun steht den Hansestädtern vom heimischen Brett und Turm keine Trainingsmöglichkeit zur Verfügung. Sie müssen nach Berlin und andere Städte ausweichen. Selbst in Barcelona wurde einige Tage fleißig trainiert. Zudem werden durch alle Altersklassen Möglichkeiten in Lübeck, Hamburg und der Bundeswehr in Laage genutzt.

Nachwuchskader II: Charlotte Bonk (Jahrgang 2011), Mira Germerud (2012), Emma Grube (2010), Malou Klement, Julia Mank (beide 2013), Lara Wigger (2012), Jan Chrobak (2012), Jonas Fürstenau (2009), Emil Goele (2011), Jonathan Roost (2010), Ben Strübing (2013)

FOTO: GEORG SCHARNWEBER